

GRAND MAGUS

HAMMER OF THE NORTH

elche, wälder und ikea. das sind die klischees, die einem ganz unwillkürlich einfallen, wenn man an schweden denkt – es sei denn, man ist ein freund von rockmusik der etwas härteren gangart. dann nämlich verbindet man mit dem großen land im norden eher eine ganze reihe moderner klassiker aus den regionen doom, stoner, gothic oder anderen spielarten des heavy metal.

wie zum beispiel grand magus: das trio aus stockholm wirft mittlerweile schon seinen fünften longplayer aus und nicht nur deswegen ist frontmann janne „jb“ christoffersson eine anerkannte größe in der welt der verzerrten stromgitarren – hatte er doch auch für die dauer von zwei alben das mikrofon für die spiritual beggars in der hand gehalten. und am mikro lässt der mann, der deep purples ian gillan als sein vorbild nennt, mit seiner



markanten und unverwechselbaren stimme echt die sau raus. seit dem debutalbum von 2001 (und einer split-lp mit den besagten „beggars“) rumpelt die band mit breit angelegtem stampfendem doom-metal durch musikpalyer und konzertsäle und zeigt mit schörkellosen down-tempo-nummern, wie viel macht in der langsamkeit liegt.

nun hat sich die band weiterrevolutioniert zu lupenreinem oldschoool heavy metal, mit traditionellen riffs und melodien, schmissigen refrains und hammerharten riffs – nach wie vor völlig unverspielt, frei von minutenlangen soli oder soundspielereien sondern kompakt und geradlinig. das trio hat hier eine echt gute arbeit abgeliefert, aber verlieren sie doch in meinen ohren durch verlassen der doom-wurzeln und hinwenden zum klassischen metal eine menge markenwert und klingen deutlich beliebiger. auch wenn „hammer of the north“ in fast allen entsprechenden medien als der überhammer gefeiert wird: mir fehlt doch ein wenig die persönliche bzw. unverwechselbare handschrift, denn irgendwie hat man das doch alles schon mal so gehört.

nichtsdestotrotz: „hammer ...“ ist eine wirklich gute metallplatte! viel besser, als ihr cover verspricht, denn das erinnert doch arg an die kitschigen poster aus der bilderrahmen-abteilung vom baumarkt. aber davon sollte man sich nicht abschrecken lassen, denn dahinter verbirgt sich ein leckerer happen aus schwedens metalküche.

☆☆☆ | fn. / bereits erschienen